

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 38

Artikel: Demissionieren als Kunst
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Demissionieren als Kunst

Der Weg nach oben wird in jedem besseren Seminar für Führungskräfte doziert, während über den Abstieg wenig oder nichts ausgesagt wird. Dabei weiss jeder Berggänger, dass das Erkennen der Grenzen das A und O bei jeder Gipfelfahrt ist. Da kann man nicht warten, bis einer kommt, der bereit ist, «goldene Brücken» zu bauen, um die Umkehr oder gar den Absturz zu verschleiern. Es gäbe auf diesem Planeten Millionen weniger ent-

täuschte Menschen, wenn diesen frühzeitig beigebracht worden wäre, ihr geistiges und physisches Leistungsvermögen abzuschätzen. Diese Bilanz vermögen auch die Berufsberater kaum zu beeinflussen.

Auch im «Handbuch für jeden, der vorwärtskommen will» von Stephan N. Volker, mit einem Geleitwort des Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Bankgesellschaft, Dr. Alfred Schaefer, ist kein Kapitel der Kunst des De-

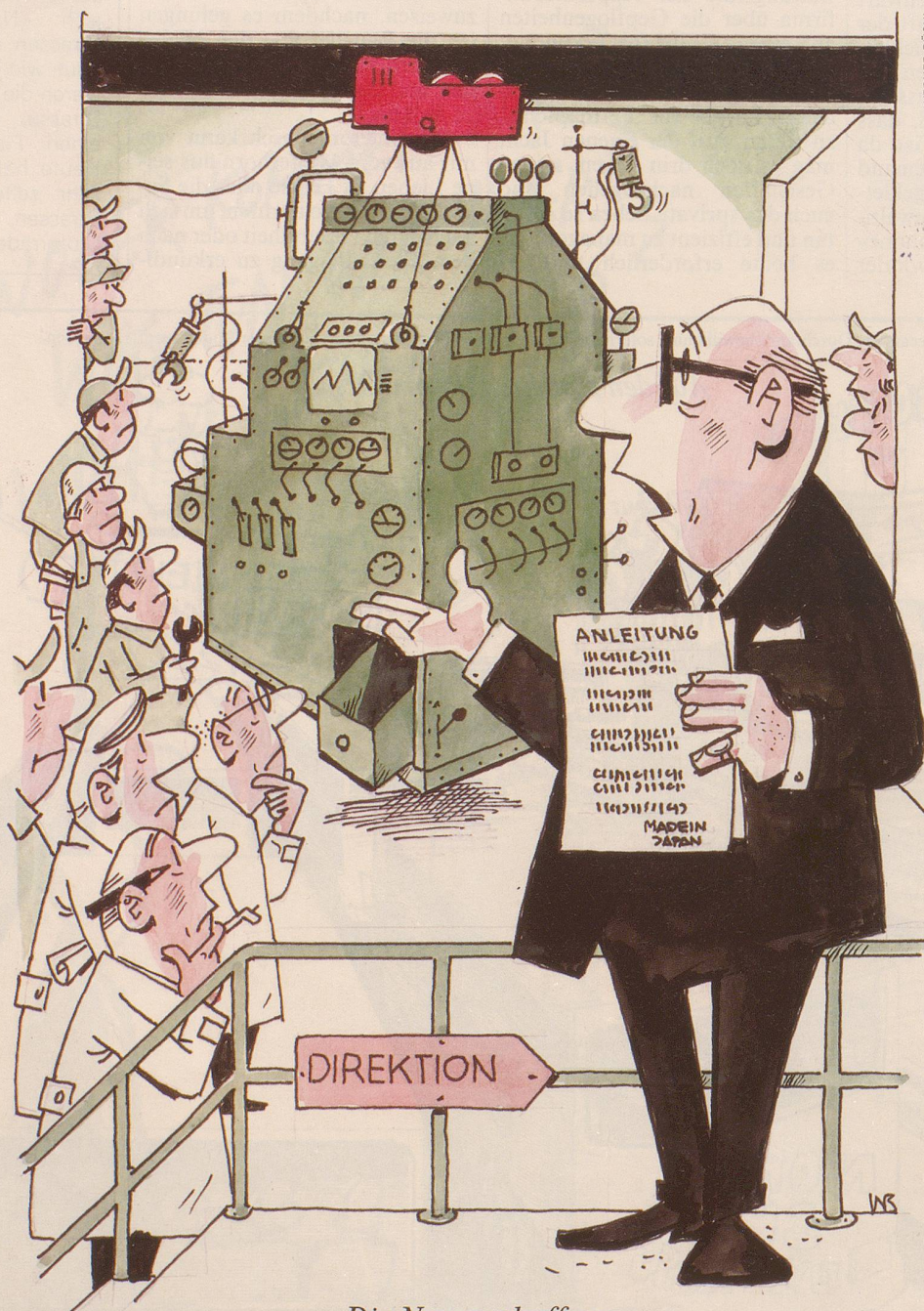
missionierens gewidmet – dem richtigen Zeitpunkt also, den Hut zu nehmen und den Job an den berühmten Nagel zu hängen. Dafür gibt es Modelle und Tips für Aufsteiger mit dem Muster «Wie man sich gegen Überraschungen wappnet», «Wie man Machtpöben besteht», «Wie man sich gegenüber Intriganten verhält», «Wie man führt» und «Wer befördert wird». Das ist nur eine Auswahl der gängigsten Ratschläge für den Weg zur Spitze,

die natürlich auch zu beherzigen sind, ehe man sich anschickt, in die Reihen der gewöhnlichen Bürger zurückzutreten.

Für Bundespräsident Aubert käme dieses Handbuch als Weihnachtsgeschenk wohl kaum mehr in Frage; als Pflichtlektüre wäre es indessen einigen Chefbeamten aufs Pult zu legen, damit sie in Zukunft sich mehr aufs eigene Urteil verlassen und Zuflüsterern das Maul verkleben.

Erwin A. Sautter

Vier von fünf Betrieben in der Schweiz können ihren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern nicht decken: In der Schweizer Wirtschaft fehlt es überall an geeigneten Fachkräften.



Die Neuanschaffung

«Hämmer öpper, wo weiss, wie das Dingsda funktioniert?»